

DC Kurzideengeschichten, da sie zu lang sind, um als Drabbels durchzugehen

für zwischendurch

Von Kira_Saphir

Kapitel 5: Verjährtes Wiedersehen

Verjährtes Wiedersehen

Heijis Augen weiteten sich als er plötzlich Shinichis Reißzähne durch seine Haut und Muskeln drangen. Er schrie auf, als Shinichis Zähne sein Schlüsselbein trafen. Seine Muskeln schmerzten und seine Sicht verschwamm. "Kk ..udo?" Langsam kam Shinichi wieder zu sich. Heiji wäre zu Boden gefallen, wenn Shinichis Hände ihn nicht am Arm und Hals festgehalten hätten. Mit vernebelten Augen schaute Heiji in Shinichis mit seinem eigenen Blut verschmiertes Gesicht. Langsam um Heiji nicht noch mehr Schmerzen zu bereiten zog Shinichi sich zurück und leckte noch ein letztes Mal genüsslich über Heijis Halswunde. Vorsichtig ließ er Heiji zu Boden. Er wusste, dass dieser für die nächsten 20 Minuten eingeschränkt bewegungsfähig sein würde. Er liebte Heijis Halsbeuge und öffnete dabei Heijis Polizeijacke. Dann öffnete er noch dessen Jeans und ließ seine Hände auf Tauchstation gehen. Shinichi wurde nur noch von seinen Instinkten geleitet. Heiji keuchte auf. "Kudo!" Shinichi erhob sich von seinem Opfer. Er fletschte die Zähne. Kuro rannte auf sie zu, um als er die Situation erkannte stehen zu bleiben. "Scheiße! Holt die Pharmazeuten!" Shinichi sprang auf seine Füße und hievte Heiji hoch. "Kommt nicht in Frage!" Kuro zog seine Pistole. Shinichi wusste, dass Kuro ihn niemals anschießen würde, doch leider war Heiji schwerer als er gehofft hatte. Koro bemerkte, dass seine gezückte Pistole nicht die gewünschte Reaktion bei Shinichi auslöste. " Ich mein es ernst. Bleib stehen, oder ich...erschieß ihn." Damit richtete er den Lauf der Pistole auf Heiji. Heiji war zu verwirrt und aufgewühlt, so dass er zu keinem klaren Gedanken im Stande war, schon gar nicht um zu bemerken, was los war. Hatte Shinichi gerade wirklich sein Blut getrunken und ihn mitten im Dienst in dieser Sackgasse angeturnt? Shinichi fletschte die Zähne und presste Heiji fester an sich. Dieser Druck reichte allerdings schon wieder fast Heiji ohnmächtig werden zu lassen. Shinichi sah ein, dass ihm keine andere Wahl gelassen wurde...

"Wieso hast du das getan? Wieso bist du ohne Erlaubnis verschwunden? Und wieso hast du nichts gesagt, wir hätten dir Blutinvasionen geben können." Mittlerweile war Shinichi wieder zurechnungsfähig. Trotzig und mit zusammengepressten Lippen starrte er auf die Tür des Krankenzimmers, in dem Heiji lag. "Ist dir eigentlich bewusst,

dass du da gerade beinahe deinen ehemaligen besten Freund...." Shinichi ignorierte Kuro immer noch. "Bereuhst du es denn gar nicht, was du getan hast?" "Nein, nicht im geringsten." Kuro wich zurück. "Wie bitte?" "Ich würds wieder tun." Kuro schaute entsetzt Shinichi an. "Immer wieder." Shinichi grinste. "Du bist ein Monster!" Und als Kuro in Shinichis unmenschlichen Augen blickte, bemerkte er, dass er wohlmöglich richtig lag. "Ich bin ein Vampir, de facto bin ich ein Monster. Es ist nur natürlich, dass ich mich dementsprechend auch verhalte." "Es liegt immer noch bei dir, wie du dich verhältst! Du bist nicht gezwungen deinen Instinkten nach zu geben. Der Verstand siegt über die Natur." "Tja, da hat wohl mein Verstand anscheinend versagt und es wird wieder versagen, wenn ich die Gelegenheit dazu bekomme." Kuro hörte eindeutig die Herausforderung und Aufforderung an ihn. "So kenne ich dich nicht, was ist nur mit dir los?" "Ich habe jemanden wieder gefunden, der mich wiedererkannt hat und mich für das mag, wer ich war, bevor ich euch getroffen habe. Und jetzt gebe ich ihn nicht wieder her." "Das Gift welches deine Fangzähne aussondern, hätten ihn auch verwandeln können oder gar töten können." "Dann wäre es eben so gekommen." "Das ist doch totaler Irrsinn? Wenn du dich so freust jemanden aus deinem vorigen Leben wiedergefunden zu haben, wieso riskierst du dann sein Leben?" "Das ist das praktische, wenn man ohne Verstand handelt, man braucht keinen Grund etwas zu tun, oder nicht zu tun, man tut nur das, wonach es einem lüstet." Kuro war geschockt. Shinichi sein Partner, zu dem er immer hochgesehen hatte... Der Direktor hatte ihn gewarnt, dass Kudo nicht aus freien Stücken ihnen beigetreten war und wohlmöglich irgendwann sich von ihnen und ihren Prinzipien abwenden würde. Doch bevor dieser endgültig seiner bestialischen Seite verfallen würde, hatte er die Aufgabe erteilt bekommen, ihn zu stoppen. Aber während all den Jahren, wo sie zusammen die Wesen der Pandora bekämpft hatten, die Shinichis geliebte Menschen auf dem Gewissen hatten, konnte er sich einfach nicht dazu bringen. Die wenige Male, bei denen ihn Kudo von seinem vorigen Leben berichtet hatte, hatten ihm Einblicke gegeben, was für eine schwere Last auf den Schultern dieses Mannes lag, der wegen seines Vampirblutes immer noch wie ein 17 Jähriger aussah.

"Kuro...Weißt du eigentlich, dass wenn ich noch ein Mensch wäre, genauso alt wäre wie er?" "Wie?" "Wir waren gleichaltrig bis ich zum Vampir wurde." Die Krankenschwester verließen das Krankenzimmer und Shinichi schrat dicht gefolgt von Kuro ins Zimmer, wo Heiji stöhnend sich aufsetzte. "Mein Schädel. Wieso bin ich schon wieder in einem Krankenhaus?" Seine Hand streifte über den Verband, den er um den Hals trug. Was ist denn jetzt schon wieder mit mir passiert?" Heiji blickte auf und sah die beiden jungen Männer, komplett in schwarz gekleidet eintreten. Seine Augen weiteten sich, als er den braunhaarigen Jugendlichen erblickte. Er sah genauso aus wie Kudo, aber Kudo war doch. "Wir sind von der Regierung, während ihres Streifzuges hat ein Krimineller einen Streifschuss abgegeben, der sie am Hals verletzt hat. Sie haben ziemlich viel Blut verloren, als wir sie fanden, haben wir sie sogleich hier ins nahestehende Krankenhaus gebracht." Heiji hörte nur halbherzig Kuros Ausführungen zu. Seine Augen waren immer noch aufgerissen auf Kudo gerichtet. "Hab ich etwas im Gesicht?" "Äh nein ich....Sie sehen nur" » Konnte es sein? Aber das war doch unmöglich, er war doch bei Kudos Beerdigung vor 10 Jahren dabei gewesen.« Heijis Augen wurden feucht und er wischte sich hastig über die Augen. So hatte er schon bei ihrem ersten Wiedersehen, an welches er sich aber natürlich nun nicht mehr erinnern konnte, sich verhalten und Shinichi verspürte den Drang den nächsten Part einfach zu überspringen und sich wieder über Heiji herzumachen, aber

Kuros Schocker, welcher dieser vorsichtshalber auf seinen Rücken gepresst hatte, hielt ihn davon ab. Ein Sterblicher konnte nicht nochmal so viel Blut verlieren, dass wussten sie beide und so galt es kein Risiko einzugehen. Shinichi war Kuro dankbar, denn auch wenn er was anderes gesagt hatte, er wollte nicht, dass Heiji wegen ihm starb. » Andererseits wenn Kudo nur seinen Tod vorgetäuscht hätte?« "Kudo bist du es?" Kuro starrte zu Kudo, der stumm nickte. Und er brauchte nicht mal bis drei zu zählen, da hatte Heiji Kudo schon umarmt und presste ihn ganz fest an sich. Es war ein komisches Bild, wie der 27 Jährige den "17" Jährigen umarmte und vor Freude weinte.

Heiji ließ von Kudo ab und begutachtete ihn genau. Er wischte sich mit seiner einen Hand die Tränen aus den Augenwinkeln, während seine andere immer noch auf der Schulter von Kudo lag. "Na du hast dich ja mal gar nicht geändert. Aber dir konnte man dein Alter ja sowieso immer so schlecht ansehen, nicht wahr, obwohl... sind deine Haare länger geworden?" Kuro verstand nicht, wie Hattori das gemeint hatte. "Vielleicht ein bisschen. Aber du hast dich im Gegensatz zu früher ja gewaltig verändert." "Ach die paar cm." Heiji grinste und für einen Augenblick glaubte Shinichi wieder in das Gesicht seines alten 17 jährigen Freundes zu schauen. "Ach und ich hab nun ne Familie." "Shinichi tat überrascht, nicht dass Hattori ihm dies nicht schon bereits vor einer guten Stunde berichtet hatte. "Also seid ihr Kazuha und du doch noch zusammen gekommen?" "und geschieden sind wir auch, es war eine heftige Zeit nach dem du uns verlassen hast, aber wir sind ganz happy wie es ist, am Wochenende bekomm ich die Kinder und sonst hat sie sie. Wir verstehen uns mittlerweile auch wieder recht gut, vielleicht mache ich ihr wieder einen Antrag. Aber genug von mir, was hast du alles so getrieben in den letzten 10 Jahren?" Kudos Hypnoseuhr, die für Antworten auf Fragen, die nicht beantwortet werden durften, konzipiert worden war, übernahm die "Antwort" für ihn. "Typisch Kudo! Na hast du noch was vor oder wollen wir was essen gehen? Ich könnte was vertragen, wenn ich ehrlich bin." "Klar doch gleich die Straße runter ist ein gutes italienisches Restaurant." "Hört sich doch klasse an, ich muss nur..." "Heijis Blick fiel auf seine Streifenjacke. "Verdammt, war ich auf Streife gewesen?" "Ja." Heiji überlegte, dann fluchte er unverständlich und klemmte dann seine Jacke unter den einen Arm und ergriff Kudos Hand mit der anderen Hand. "Sorry aber bevor wir essen, müssen wir noch einen Tatverdächtigen dingfest machen, du bist doch dabei oder? Komm schon den guten alten Zeiten willen!" Kuro wollte schon Einspruch erheben. "Hört sich gut an." "Kudo du vergisst..." " Du weißt was passiert, wenn du nicht mitkommst Kuro. Kannst du das verantworten? In unserer gefährlichen Zeit noch einen guten Polizist zu verlieren?" "Wir sind nicht erlaubt das zu tun, wonach wir gerade Lust haben, was wenn wir zum Einsatz müssen?" Während sie sprachen, hatte Kuro seine Hypnoseuhr auf Heiji gerichtet. " Wir sind doch schon im Einsatz" Und damit zog Shinichi den hypnotisierten Heiji hintersich her . Er wusste ja schließlich, wo Heijis Streifenwagen stand. Das Gefluhe hinter ihm signalisierte ihm, dass Kuro auch aufbrach.

Kuro: "" Wieso muss ausgerechnet ich hinten sitzen?""

Kudo: "" Du wolltest mitkommen, schon vergessen?""

Kuro: "" Es ist nicht so als würdest du mich dazu zwingen! Da erwarte ich von dir zumindest so viel Anstand, mir aussuchen zu lassen, ob ich auf dem Beifahrersitz sitze oder hinten""

Kudo: "" Und was soll bitteschön Hattori davon denken?"

Kuro: "" ... ""

Shinichi grinste, das rief Erinnerungen wach, damals als er mit Ran und Onkel Kogoro zum ersten Mal hier in Osaka waren.

"" Telepatie ""